Aus der Sitzung des Gemeinderates am 12.04.2023

LandMobil – Integriertes Mobilitätskonzept zur Sicherung der Anschlussmobilität im ländlichen Raum im Landkreis Reutlingen
-Zwischenbericht zum Sachstand des Projekts durch das Landratsamt Reutlingen

Die Gemeinde Engstingen ist seit dem Projektstart im Jahr 2021 Teil des vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft geförderten Pilotprojekts „LandMobil“ zur Erstellung eines Integrierten Mobilitätskonzepts zur Sicherung der Anschlussmobilität im ländlichen Raum im Landkreis Reutlingen.

Das Förderprogramm und das Pilotprojekt verfolgen hierbei folgende Ziele:

- Sicherung der Mobilität im ländlichen Raum mit neuartigen Ideen (Projekte mit Modellcharakter)
- Beitrag zu gleichwertigen Lebensverhältnissen und gesellschaftlicher Teilhabe im ländlichen Raum leisten
- Ziele des IMSA-Projektes
- Sicherung der Anschlussmobilität im ländlichen Raum („erste und letzte Meile“)
- Erprobung modellhafter Ansätze

In diesem Zusammenhang wurden in Engstingen insbesondere folgende Projektbausteine bereits konkret umgesetzt:

- Ein E-Bikesharing / E-Scooter-Sharing-System
- Ein E-Carsharing-System
- Ein lokales Mitfahrnetzwerk
- Eine online-Plattform, auf der alle genannten Informationen als intermodales Routing mit Einbindung des ÖPNV abgerufen werden können
- Fahrradabstellinfrastruktur (überdachte Stellplätze, Fahrradboxen)

Im Rahmen des Pilotprojektes „LandMobil“ wird das im Jahr 2021 und 2022 erprobte Sharing-Angebot von E-Bikes und E-Scootern ab Samstag, 1. April 2023, in veränderter Form fortgeführt, auf weitere Gemeinden im Landkreis ausgedehnt und somit weiterentwickelt.

Seit dem 1. April 2023 stehen in Münsingen und Engstingen E-Scooter der Firma Lime und nicht mehr der Firma TIER bereit. Die Auswertung der Nutzungszahlen aus dem Jahr 2022 hat gezeigt, dass die E-Scooter während des Testzeitraums im Oktober und November 2022 wesentlich häufiger genutzt wurden, als die E-Bikes. Daher erfolgt nun der Umstieg von E-Bikes auf E-Scooter. Zukünftig wird es also keine E-Bikes mehr im Sharing-System geben, sondern eine reine E-Scooter-Flotte.

Die Zusammenarbeit mit Lime ermöglicht es, das E-Scooter-Sharing ohne Fördermittel und ohne kommunale Zuschüsse anzubieten und auf weitere Gemeinden im Landkreis auszuweiten. Diese haben bereits Interesse signalisiert. Somit kann ein wesentlich größerer Bereich des Landkreises mit diesem flexiblen und umweltfreundlichen Mobilitätsangebot abgedeckt werden und die Nutzenden haben die Möglichkeit, auch Strecken zwischen den einzelnen Ortschaften oder Ortsteilen zurückzulegen.

Neben dem erweiterten Geschäftsgebiet besteht der Vorteil, dass das Angebot der Firma Lime günstiger ist. Durch diese Verbesserungen bietet sich bei guter Nutzung der E-Scooter die Chance, das Angebot in den Gemeinden über die Probephase hinaus zu erhalten und im Landkreis nachhaltig zu etablieren.

Frau Blum und Frau Baisch-Nipatsiripol haben als Projektverantwortliche seitens des Landkreises Reutlingen den Zwischenbericht sowie die aktuelle Projektentwicklung in der Sitzung vorgestellt und erläutert.

Seitens des Gemeinderates wurde der Bericht interessiert und zustimmend zur Kenntnis genommen.

Optimierung des Streustofflagers des Landkreises Reutlingen am Standort Bauhof Engstingen – Prüfung und Erweiterung um einen Soleerzeuger und Fortsetzung der Kooperation mit dem Landkreis

- **Vorstellung des Projekts und Ergänzung der Vereinbarung vom 18.10.2011 um die Erweiterung des Streustofflagers um einen Soleerzeuger zur Feuchtsalz-Eigenproduktion**

Im Rahmen einer Vereinbarung zwischen dem Landkreis und der Gemeinde wurde 2011 das Streustofflager Engstingen im Bauhof der Gemeinde erstellt und wird seither in Kooperation zwischen dem Landkreis und der Gemeinde gemeinsam erfolgreich betrieben.

Der zusätzliche Lagerstandort verkürzt seither die Nachladefahrten deutlich und macht zudem den Winterdienst auf den Albsteigen schlagkräftiger selbst wenn der Verkehr im Echaztal bereits zum Erliegen kommt.

Die anteilige Feuchtsalzanlage mit Lagertank wurde seinerzeit aus dem Straßenmeisterei-Stützpunkt Bernloch übernommen, welcher in 2010 vom Landkreis aufgegeben wurde. Die Feuchtsalzanlage verfügt jedoch noch nicht über einen Soleerzeuger, so dass das Feuchtsalz gegenwärtig per Straße im Lkw-Silotankwagen bezogen werden muss. Nachdem hierbei rd. 78% Wasser transportiert werden, würde sich die Erweiterung um eine Soleproduktion am Standort Engstingen ökonomisch und ökologisch innerhalb einer kurzen Zeit amortisieren.

Es ist daher geplant, das bestehende Streustofflager sowie die Vereinbarung zwischen Landkreis und Gemeinde vom 18.10.2011 um einen Soleerzeuger zur Eigenproduktion von Feuchtsalz / Sole für den Winterdienst zu erweitern.

Herr Söll vom Kreis-Straßenbauamt hat dem Gemeinderat in der Sitzung die Tätigkeit des Winterdienstes des Landkreises sowie das Konzept zur Erweiterung des bestehenden Streustofflagers um einen Soleerzeuger zur Feuchtsalz-Eigenproduktion vorgestellt.

Durch die weiterhin bestehende Kooperation und die Möglichkeit zur Nutzung der Streumittel ergeben sich auch für den Winterdienst der Gemeinde Vorteile durch die Investition des Landkreises am Standort Engstingen. Die Gemeinde profitiert hier insbesondere von den günstigeren Konditionen über den Einkauf der Streumittel durch den Landkreis.

Im Anschluss an die Beratung hat der Gemeinderat wie folgt beschlossen:
<u>Beschlussvorschlag:</u>

1. Der Vereinbarung zwischen dem Landkreis Reutlingen und der Gemeinde Engstingen zur Ergänzung der Vereinbarung vom 18.10.2011 sowie der Erweiterung des Streustofflagers Standort Bauhof Engstingen um einen Soleerzeuger zur Feuchtsalz-Eigenproduktion wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechende Vereinbarung mit dem Landkreis Reutlingen abzuschließen.

-Fortsetzung im nächsten Amtsblatt-